

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 36: Erdbebensicheres Bauen

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von dieser positiven Entwicklung profitieren vorwiegend die grossen Büros. Eine Mehrheit von 34 Prozent (33%) der Büros mit zehn und mehr Beschäftigten meldet eine gute Geschäftslage. Bei den Büros mittlerer Grösse überwiegen die Positivmeldungen mit 17 Prozent (14%), bei den kleinen Büros sind es ebenfalls 17 Prozent (15%). Sieben Prozent (4%) der grossen Büros sind mit ihrer Geschäftslage nicht zufrieden; bei den Büros mittlerer Grösse sind es 15 Prozent (20%), bei den Kleinen sind es 14 Prozent (16%), welche die Geschäftslage als schlecht bezeichnen.

Beschäftigungssituation

Die Erwartungen im Beschäftigungsbereich sind bei den Ingenieuren weniger zuversichtlich als noch vor drei Monaten. Per Ende September 2001 plant eine Mehrheit von 3 Prozent (28%) der Ingenieurbüros eine Ausdehnung des Personalbestandes. Bei den Architekten meldet 1 Prozent (0%) einen Zuwachs der Beschäftigung.

Die verhaltene Beurteilung der zukünftigen Entwicklung drückt sich in der Veränderung der Zuwachsraten im Personalbestand bei den grossen Büros aus. Lediglich noch eine Mehrheit von 3 Prozent (31%) der grossen Büros fasst per Ende September 2001 einen Personalzuwachs ins Auge, bei den mittleren Büros ist dies eine Mehrheit von 4 Prozent (5%). Die kleinen Büros haben ihren Prognosewert vom Vorquartal nicht korrigiert. Eine Mehrheit von erneut 2 Prozent (2%) der kleinen Büros sieht einen Personalabbau auch im laufenden Quartal vor.

Auftragserwartungen per Ende September 2001

Eine Mehrheit von 10 Prozent (13%) der Architekten erwartet für das dritte Quartal 2001 einen höheren Auftragseingang. Die eher pessimistische Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung im Ingenieurbereich manifestiert sich bei der Auswertung der Prognosen über den zukünftigen Auftragseingang. Ende März 2001 erwartete noch eine Mehrheit von 20 Prozent der Ingenieure einen Zuwachs der Auftragseingänge. Drei Monate später befürchtet eine Mehrheit von 3 Prozent der Ingenieure einen Rückgang der Aufträge.

Eine Mehrheit von 5 Prozent (10%) der Büros mit einem Personalbestand bis zu fünf Personen erwartet bis Ende September 2001 einen steigenden Auftragseingang, bei den Büros mit sechs bis neun Beschäftigten sind es 4 Prozent (6%), bei den grossen Büros heben sich die positiven und negativen Erwartungen gegenseitig auf. Ende März 2001 prognostizierte noch eine Mehrheit von 26 Prozent der grossen Büros einen Zuwachs.

Beschäftigung bis Ende September 2001 (in Klammern Vorquartal)

Beschäftigung	Zunahme in %	keine Veränderung in %	Abnahme in %
Ganze Schweiz	13	(22)	76
Architekten	13	(12)	75
Ingenieure	13	(31)	77
Mittelland Ost mit Zürich	12	(23)	76
Mittelland West mit Bern	22	(25)	73
Nordwestschweiz mit Basel	5	(31)	87
Ostschweiz mit St. Gallen	11	(24)	81
Tessin	10	(5)	81
Westschweiz	11	(20)	84
Zentralschweiz	16	(9)	74
			(86)
			10
			(5)

Geschäftslage – Ende Juni 2001 (in Klammern Vorquartal)

Geschäftslage	gut in %	befriedigend in %	schlecht in %
Ganze Schweiz	37	(34)	52
Architekten	36	(32)	48
Ingenieure	37	(36)	56
Mittelland Ost mit Zürich	42	(37)	47
Mittelland West mit Bern	41	(38)	51
Nordwestschweiz mit Basel	26	(19)	52
Ostschweiz mit St. Gallen	41	(40)	46
Tessin	12	(11)	71
Westschweiz	31	(25)	51
Zentralschweiz	43	(34)	50
			(59)
			7
			(7)

Geschäftslage – Erwartungen bis Ende Dezember 2001 (in Klammern Vorquartal)

Geschäftslage	Verbesserung in %	Stagnation in %	Verschlechterung in %
Ganze Schweiz	15	(22)	74
Architekten	20	(25)	67
Ingenieure	11	(20)	79
Mittelland Ost mit Zürich	13	(20)	72
Mittelland West mit Bern	16	(26)	81
Nordwestschweiz mit Basel	8	(32)	87
Ostschweiz mit St. Gallen	14	(32)	66
Tessin	5	(8)	76
Westschweiz	22	(22)	66
Zentralschweiz	17	(20)	75
			(74)
			8
			(6)

Die grossen Ingenieurbüros korrigieren ihre Prognosewerte nach unten

Auch die Analyse der Meldungen über die erwartete Entwicklung der Geschäftslage per Ende Dezember 2001 signalisiert Skepsis und Unsicherheit unter den Vernehmlassungsteilnehmern. Eine Mehrheit von 6 Prozent (13%) der Architekten erwartet eine Verbesserung der Geschäftsentwicklung. Bei den Ingenieurbüros heben sich die positiven und die negativen Erwartungen auch im Hinblick auf die Geschäftslage per Ende 2001 gegenseitig auf. Ende März 2001 erwartete noch eine Mehrheit von 16 Prozent der Ingenieure für die nächsten sechs Monate (per Ende September 2001) eine weitere Verbesserung der Geschäftslage.

Eine Mehrheit von 5 Prozent (7%) der kleinen Büros erwartet bis Ende Dezember 2001 eine Verbesserung ihrer Geschäftslage, bei den mittleren Büros ist es 1 Prozent (10%) und bei den grossen 4 Prozent (21%).

Anteil Bauerneuerung

Per Ende Juni 2001 beträgt der Anteil an Aufträgen für Bauerneuerung bei den Architekten 48 Prozent (43% im Vorquartal) und bei den Ingenieuren unverändert 22 Prozent.

Honoraransätze

Eine Mehrheit von knapp 1 Prozent der Erhebungsteilnehmer befürchtet bis Ende September 2001 einen Rückgang der Honoraransätze.

7. ZNO-SITZUNG

Die Zentralkommission für Normen und Ordnungen (ZNO) hat an ihrer 7. Sitzung vom 28. August die revidierte Norm 162/2 «Chloridbestimmung im Beton» und das revidierte Merkblatt 2007 «Qualität im Bauwesen» zur Publikation freigegeben. Beide Papiere werden ab Ende September verfügbar sein. Ein Projekt zur Überarbeitung der Norm 416 «Flächen und Volumen von Gebäuden und Anlagen» soll zu einem Rückzug der Norm 116 «Normalien für die kubische Berechnung von Hochbauten» führen. Die Auslagerung der normenspezifischen Bedingungen im Bereich Hochbau soll durch einen Sachbearbeiter unterstützt werden.

Daneben wurde die bereits früher gemachte Verpflichtung bekräftigt, die Ausmassvorschriften weitgehend aus dem Normenwerk zu eliminieren. Rechnerische Ausmassvorschriften (Zuschläge) sollen vollständig verschwinden, wobei allerdings Übergangsregelungen bis zum Vorliegen eines kohärenten Regelwerks (Norm, NVB, oNPK) denkbar sind. Ein entsprechendes Grundlagenpapier soll ausgearbeitet, zwischen den Beteiligten (SIA, SBV, CRB) abgestimmt und anschliessend publiziert werden.



sia
form

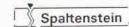
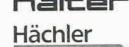
berufsbegleitende
weiterbildung
für ingenieure
und architekten

t 01 283 15 58
f 01 388 65 55
form@sia.ch

sich weiterbilden
weiterkommen!

OLMeRO

Eine Initiative von:



**Effizienter
ausschreiben
per Internet**

www.olmero.ch
Registrieren Sie sich jetzt.
Bleiben Sie dran!

OLMeRO AG
Industriestrasse 24
8305 Dietlikon
Telefon: 01 805 44 60
Telefax: 01 805 44 65
E-Mail: info@olmero.ch